

August Wilhelm von Schlegel an Karl vom und zum Stein Stockholm, [Anfang 1813]

<i>Anmerkung</i>	Datum sowie Ort des Verfassers erschlossen.
<i>Bibliographische Angabe</i>	Krisenjahre der Frühromantik. Briefe aus dem Schlegelkreis. Hg. v. Josef Körner. Bd. 3. Kommentar. Bern u.a. 1958, S. 526.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-21]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/letters/view/7270 .

Hochgebohrner Freyherr!

Ew. Excellenz erlauben mir, Ihnen Hrn. Ekendahl zu empfehlen, einen jungen Mann, den ich zwar nicht persönlich kenne, von dem ich aber durch seine Briefe und durch das Zeugniß eines vortrefflichen Freundes eine vortheilhafte Meynung gefaßt habe. Er hat zugleich mit dem Grafen von Gröben und durch diesen um Anstellung bey der deutschen Legion in russischen Diensten angesucht, sein Gesuch ist genehmigt worden, und er schickt sich an, nach Deutschland zu gehen. Er ist weder durch Geburt noch durch Vermögen in seinem Fortkommen begünstigt, scheint aber wahren Eifer für das Gute zu haben.

Mit ausgezeichnetener Verehrung

Ew. Excellenz

gehorsamster

AW Schlegel

Namen

Ekendahl, Daniel Georg von

Groeben, Carl von der